

# Ottendorfer Zeitung.

## Lokalzeitung

für die Ortschaften Ottendorf-Okrilla mit Moritzdorf und Umgegend.

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend abends. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark. Durch die Post bezogen 1,20 Mark.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode.“

Annahme von Inseraten bis vormittag 10 Uhr. Inserate werden mit 10 Pf für die Spaltzeile berechnet. Tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Druck und Verlag von Hermann Köhle in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Köhle in Groß-Okrilla

Nr. 32.

Freitag, den 15. März 1907.

6. Jahrgang.

### Volksschule zu Ottendorf-Okrilla.

## Ordnung

der vom 18. bis 25. März 1907

stattfindenden

### öffentlichen Schulprüfungen.

#### A. Fortbildungsschule.

Montag, den 18. März, 7-9 Uhr abends.

Zimmer 8 (alte Schule.)

7-7<sup>30</sup> Uhr Al. C. S. Gottlöber.  
7<sup>30</sup>-8<sup>15</sup> „ Al. B. S. Schneider.  
8<sup>15</sup>-9 „ Al. A. S. Heiderich.

Am Schluß der Prüfung:

Entlassung der abgehenden Schüler durch den Direktor.

#### B. Volksschule.

Dienstag, den 19. März, abends 1/2 8 Uhr

findet im Saale des Gasthofs zum Schwarzen Hof in Ottendorf:

Prüfung im Singen und Turnen statt.

Mittwoch, den 20. März

8-9 Uhr Al. II K. S. Veger.  
9-10 „ Al. II M. S. Schmidt.  
10-11 „ Al. I K. Der Direktor.  
S. Heiderich.

11-12 „ Al. I M. S. Kant. Georgi.

Donnerstag, den 21. März

Vormittags.

8-9 Uhr Al. III M. S. Gottlöber.  
9-10 „ Al. III K. S. Schneider.  
10-11 „ Al. IVc M. S. Velt.  
11-12 „ Al. IVa K. S. Riebel.

Nachmittags.

2-3 Uhr Al. IVb K. S. Hanke.  
3-4 „ Al. Vb M. S. Riebel.  
4-5 „ Al. Va K. S. Hanke.

Freitag, den 22. März

Vormittags.

8-9 Uhr Al. Vc gem. S. Veger.  
9-10 „ Al. VI K. S. Schneider.  
10-11 „ Al. VI M. S. Velt.  
11-12 „ Al. VII K. S. Schmidt.

Nachmittags.

2-2<sup>30</sup> Uhr Al. VII M. S. Gottlöber.  
2<sup>30</sup>-3<sup>00</sup> „ Al. VIII M. S. Heiderich.  
3<sup>00</sup>-4<sup>15</sup> „ Al. VIII K. S. Kant. Georgi.

Freitag 8 Uhr abends, Zimmer 1 (neue Schule)

Feierliche Entlassung der Konfirmanden.

In recht zahlreichem Besuche aller vorstehend angezeigten Prüfungen und Schulfeierlichkeiten ladet im Namen des Lehrerkollegiums ergebenst ein

Schuldirektor Ender.

### Biehkinderwesen betr.

Es ist in letzter Zeit wiederholt die Beobachtung gemacht worden, daß die über das Biehkinderwesen im Bezirke der königlichen Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt in Geltung befindlichen Bestimmungen nicht allenthalben Beachtung finden.

Es wird daher hierauf erneut mit dem Bemerken hingewiesen, daß die Erlaubnis zur Aufnahme eines Biehkindes in der Regel vor der Aufnahme derselben bei der Ortspolizeibehörde einzuholen ist. In Ausnahmefällen (z. B. bei Erkrankung oder Tod der Mutter) kann nachgelassen werden, daß diese Anmeldung spätestens binnen drei Tagen nach der Aufnahme des Kindes erfolgt. Solche Personen, die zu dem aufzunehmenden Kindern in einen verwandtschaftlichen Verhältnis stehen (z. B. Großeltern, Adoptiveltern oder Stiefeltern) werden von dieser Verpflichtung ausgenommen, jedoch haben auch diese von der Aufnahme eines solchen Kindes der Ortspolizeibehörde binnen drei Tagen Anzeige zu erstatten.

Sobald ein Biehkind verstorben, aus seiner bisherigen Pflege entnommen wird, oder mit seinem Bleib- oder Pflegeeltern die Wohnung wechselt, so ist der Polizeibehörde hieroon spätestens binnen drei Tagen unter Vorlegung bez. Rückgabe des bei der Anmeldung eines jeden Biehkindes erhaltenen Erlaubnisheftes Anzeige zu erstatten.

Jahresgebühren hiergegen werden auf Grund von § 9 der Bestimmungen über das Biehkinderwesen im Bezirke der königlichen Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt vom 18. März 1900 mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder entsprechender Haft geahndet.

Ottendorf-Moritzdorf, am 10. März 1907.

Der Gemeindevorstand.

### Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 14. März 1907.

Der Winter, dem die Sonne in den letzten Tagen das Leben so heiß gemacht hat, daß der grimmlige Mite seinen weißen Pelz ablegen und schleunigst sein Häutchen packen mußte, ist schreierlich nicht gewonnen, sich ohne weiteres beiseite schieben zu lassen. Er ist über Nacht zurückgekehrt und hat den Kampf um das Dasein nochmals aufgenommen. Dieser mit höchstem Erfolg. Aus dem Hohenstaufen am Tage ist abends und in der Nacht ein kleines Schneegestöber gemorden. Am Morgen ist die Natur wieder in ein neues weißes Winterkleid gehüllt und ein leichter Frost hatte sich wieder eingestellt.

Die Budget-Kommission des Reichstags genehmigte am Mittwoch die Grundbesitzsteuer für den Truppenübungsplatz Königshagen des 12. Armee-Korps. Der Arealpreis stellte

sich im Durchschnitt auf 1400 Mark für das Hektar.

Dresden. Als der jetzt aufgefundenen Bürgerschullehrer Haase, der im November v. J. in einem Anfälle von Gehirnerschütterung verstarb, beerdigt werden sollte, erbot sich der Dresdener Lehrergesangsverein, am Grabe des verstorbenen Kollegen zu singen. Die Genehmigung dazu wurde ihm aber nach einem hitzigen Blatte von dem zuständigen Geistlichen verweigert. Dieser hat sich an die Vorstände einer Konsistorial-Verordnung gehalten, die dringend der Abänderung bedarf. Es ist unverständlich, weshalb immer und immer wieder in solchen Fällen böses Blut gemacht wird. Weshalb sollten denn eigentlich die Lehrer am Grabe ihres bedauernswerten Kollegen nicht singen?

Der Schaden, der bei der Einsenkung der Dächerrohre in den Elbstrom bei Radly entstand, wurde dadurch hervorgerufen, daß an der einen Verbindungsstelle vom Mittelstück und

Sittenstück die Schrauben der Planschen sprangen. Durch Laucher ist eine möglichst gründliche Untersuchung des Rohrnetzes vorgenommen worden. Nach Ansicht von Fachleuten soll es ausgeschlossen sein, daß die Reparatur von Tauchern vorgenommen werden könne. Es würde deshalb nötig sein, daß versenkte Rohr wieder aus der Elbe herausgehoben und dann an Land zu reparieren. Natürlich wird das für die unternehmende Firma Holmann und Co. eine kostspielige Sache. Bei der zweiten Einlegung des Rohres wird man größere Schutzmaßnahmen in Anwendung bringen müssen, um die Strömung der Elbe von der Rohrlegung abzuwenden.

Ueber das Vermögen der weitbekannten Firma Heibke und Benedictus hier selbst die sich speziell mit der Anfertigung und dem Versandte von Notizkartensätzen befaßt, ist das Konkursverfahren eröffnet worden.

Ramenz. Am 1. April vollenden sich zehn Jahre seit der Errichtung des hier garnisonierenden 13. Infanterie-Regiment Nr. 178. Aus diesem Anlaß werden innerhalb des Regiments verschiedene Veranstaltungen vorbereitet. In der Bürgerkassette ist ein Gesangstheater zusammengestellt worden.

Pirna. An der Befestigung des an der hiesigen Brücke bavarischen Rahms wird eifrig gearbeitet, da eine möglichst schnelle Befestigung der Brückensicherungen für die Schiffahrt von größter Wichtigkeit ist. Man will das Fahrzeug mit einer Säge anschieben und durch Dampf auseinanderziehen lassen. Die von oben kommenden Röhren müssen nach wie vor mit Hilfe eines Ketten dampfers langsam durch den Sandboden jaden.

Schandau. Am Sonnabend fand in Postelwitz zwischen einigen höheren Regierungsbeamten und den beiden Gemeindevertretungen von Schmilka und Postelwitz eine Besprechung wegen der Erbauung der rechten Elbuferstraße von Schandau-Postelwitz-Schmilka statt. Mit dem Straßenbau wird jedenfalls im Sommer dieses Jahres begonnen werden.

Neustadt i. S. Beim Spielen mit einer Hühnerwindbüchse legte der 16jährige Schmiedelehrling Schöne auf den 10jährigen Schulknaben Böhme an und drückte los. Das Geschöß drang dem Böhme ins rechte Auge, sodaß dieses auslief. Der Schmiebelehrer will nicht gewußt haben, daß die Büchse geladen war.

Freiberg. Die Sächsische Kinematographen-Gesellschaft von Schulze und Seifert beabsichtigte in Freiberg im kleinen Saale des Hotels „Schwarzes Roß“ kinematographische Vorstellungen zu veranstalten. Vor Beginn der zweiten Vorstellung jedoch, bei der der Raum bis auf den letzten Platz und namentlich von Kindern angefüllt war, explodierte der Apparat und ging in Flammen auf, ebenso die Filmkammer. Es entstand unter den Zuschauern eine Panik, alles stürzte unter lautem Geschrei nach dem einen Ausgange, eine große Anzahl von Kindern sowie auch einige Erwachsene sprangen durch die Fenster auf das Giebelhaus einer Veranda, das stellenweise durchbrach. Besonders schwere Verletzungen sind glücklicherweise nicht vorgekommen. Der Feuerwehrgang es, den Brand zu ersticken.

Freiberg. Der Senat der Technischen Hochschule zu Dresden hat dem Dipl.-Ing. Richard Bilg aus Rößwein, z. Z. in Nazarron (Spanien), die Würde eines Doktor-Ingenieurs verliehen.

Engelsdorf. Pflöck aufgefunden wurde auf hiesiger Flur ein 61 Jahre alter auf Wanderschaft befindlicher Zigarrenmacher. Der alte Mann, der nach seiner Angabe auf der Schansee gefallen sein will und der einen Oberschenkelbruch aufwies, wurde mittels Geschirrs in das Leipziger Stadt Krankenhaus übergeführt.

Laußig. Schwer verbrannt ist das 20jährige Studienmädchen Selma Weber aus Froburg. Es war verheiratet ein brennende Lampe um, und beim Versuch, den entstandenen

Brand zu löschen, trug sie erhebliche Brandwunden davon.

Penitz. In selbstmörderischer Absicht hat sich hier eine Ehefrau mit ihrem halbjährigen Kinde in die Abortgrube gestürzt und auch den Tod gefunden. Der Grund zu dieser schrecklichen Tat ist in geistiger Umnachtung zu suchen.

Leipzig. Vor einigen Wochen zeigte eine in Leipzig-Blagwitz wohnende Wirtschafterin bei der Kriminalpolizei an, daß ihr auf der Reise Leipzig-Dresden im Eisenbahnzuge 5500 M. gestohlen worden seien, die sie an einen Dresdner Fabrikanten zu zahlen habe. Da alles Suchen nach dem frechen Eisenbahnräuber vergeblich war, kam man auf den Gedanken, daß es sich um einen fingierten Diebstahl handelte. Eine Hausdurchsuchung förderte denn auch das angeblich gestohlene Geld zu Tage. Die Frau hatte sich nur ihren pekuniären Verpflichtungen entziehen wollen.

Chemnitz. In einem Hause der Mühlenstraße wurde eine 31 jährige Buchhalterin bewußlos aufgefunden. Sie hatte versucht, sich mit Beutegas zu vergiften, indem sie die Brennoorrichtung an der Lampe entfernte, die Gasbahn aufdrehte und das austretende Gas durch eine Hülse einatmete. Unglückliche Liebe war der Grund zu dem Selbstmordversuch.

Hohenstein-Ernstthal. Einen Nachversuch unternahm der Strumpfwirkerlehrling Richard Wagner aus Ober-Gallenberg. Er schoß dem 17jährigen Sohn seines Logiswirtes Barthum in den Rücken, weil ihn dieser wegen eines Diebstahls zur Rede stellte. Wäre die Kugelladerkanüle nicht gewesen, so hätte die Revolverkugel die Lunge durchbohrt.

Ehrenfriedersdorf. Auf einem Grundstücke zu Ehrenfriedersdorf werden jetzt Schlacken aufgedeckt, die aus der Bläzzeit des dortigen Zinnbergbaus stammen. Demals stand an der Stelle des betreffenden Grundstücks eine Schmelzhütte, in der aus den Zinnsteinen das Metall gewonnen wurde. Bei dem damaligen Verfahren konnte aber dem Gestein nicht alles Zinn entzogen werden. Von Sachverständigen ist festgestellt worden, daß in diesen Schlacken noch über 10 Prozent Zinn enthalten ist neben Kobalt und anderem Stoffen.

Schönefeld. Der vom Jettinn befallene hiesige Dachdeckermeister, der sich bekanntlich einbildete, den Briefträger Wäbner in Leipzig angefallen und beraubt zu haben, wurde nunmehr wegen hochgradiger Tobsucht nach der Jernanstalt zu Hubertusburg transportiert.

Oberschöna. Im hiesigen Erbgerichtsgasthof fand eine Explosion des Kettenspielerapparates statt, wobei der Besitzer, Wagner, durch eine Tür hinausgeschleudert wurde und Verbrennungen an den Händen und im Gesicht davontrug. Die Explosion ereignete sich dadurch, daß Wagner den Raum, in dem der Apparat aufgestellt war, mit einer brennenden Laterne betreten hat.

Annaberg. Der von seiner Ehefrau getrennt lebende Maurer Hertel versuchte am Montag früh die etwa 20jährige ledige Hermine Kraus in deren Wohnung zu erschließen. Die Kugel ist dem Mädchen durch das Auge gedrungen und im Kopfe sitzen geblieben. Nach ärztlicher Aussage ist es fraglich, ob die Schwerverletzte wird am Leben erhalten werden können. Hertel ist ein vorbestrafter Mensch. Er hielt sich bei der Kraus vorübergehend auf und hatte ihr einen Posten Wäsche entwendet, er versetzte die Wäsche und kaufte sich für den Erlös die Wadewaffe. Eine bei der Kraus zu Besuch weilende Schwester konnte sich nur durch die Flucht retten. Nach vollbrachter Tat ist der Verbrecher, nur mit Unterleibung versehen, trotz des hohen Schnees barfuß entflohen, hat sich aber im Laufe des Vormittags freiwillig der Polizei gestellt.

Planitz. Ein Einbruch in die hiesige Kirche ist in der Montagsnacht ausgeführt worden. Die Diebe haben Sammelbüchsen erbrochen und beraubt.